

# Richtlinien zur Anfertigung von schriftlichen Hausarbeiten im Fach Geographie

Stand 09.03.2021

## A) Allgemeine Vorgaben

### 1. Anmeldung zur Modulprüfung

Die Modulprüfung muss über das **LSF** angemeldet werden. Alle Informationen zur An- und Abmeldung als auch die entsprechenden Fristen finden Sie unter:

<https://www.ph-ludwigsburg.de/18686>

### 2. Abgabe der Hausarbeit

- Nach Absprache mit dem Lehrenden erfolgt die Abgabe **nur digital (PDF/Word) per Mail** an den Lehrenden oder zusätzlich auch in Papierform.
- Falls zusätzlich eine **Papierversion** verlangt wird, genügen Schnellhefter oder Tacker/Büroklammer (also keine aufwändige Bindung).
- **Zusätzlich für das Prüfungsamt:** Sie müssen eine CD mit der PDF-Version der Arbeit erstellen, beschriftet mit Namen, Matrikelnummer, Semester, Fach, Modul, ggf. Wiederholungsprüfung (direkt beschriften, nicht auf einer Papierhülle).
- **Die Abgabe der CD und ggf. der Papierversion** erfolgt persönlich, über das Postfach im Hauptgebäude oder postalisch bei dem\*der Lehrenden.
- **Abgabefristen für Modulprüfungs-Hausarbeiten** im Fach Geographie (sofern nicht mit dem\*der Lehrenden anders vereinbart):
  - *nach dem Wintersemester: 15.03.*
  - *nach dem Sommersemester: 15.09.*

### 3. Themenstellung

Das Thema muss sich auf Seminarinhalte beziehen und eine geographische bzw. geographiedidaktische **Fragestellung** behandeln. Es empfiehlt sich, vor dem Anfertigen der Arbeit ein kurzes Exposé mit der Problemstellung und eine vorläufige Gliederung zu verfassen. Weitere Hinweise (u.a. Eingrenzung des Themas) finden sich **im Teil B)** dieses Dokuments. Details werden mit den Lehrenden besprochen.

### 4. Umfang der Arbeit

Der Umfang der Hausarbeit richtet sich nach Ihrem **Studiengang** und den dafür ausgewiesenen **ECTSP**. Bei der Angabe der Wörterzahl handelt es sich um den reinen Text, d. h. ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Abbildungen und Literaturliste.

- *Bachelor SekI, Eula, SoP (PO 2015): 4000-5000 Wörter (2 ECTSP)*
- *Bachelor GS (PO2015): 3000 Wörter (1 ECTSP)*
- *Master SekI, Eula, GS (PO 2016): 4000-5000 Wörter (2ECTSP, diese sind nicht explizit ausgewiesen, sondern in den Veranstaltungen enthalten)*

## 5. Aufbau und Elemente der Hausarbeit

- **Titelblatt:** Auf das Titelblatt gehören alle wesentlichen Angaben: Name des Dozenten/der Dozentin, Seminar, Hochschule, Semester und Jahr sowie Titel der Arbeit, Autor(in), Studiengang, Semesterzahl, Anschrift, Email-Adresse. Außerdem auch die Anzahl der Wörter (s.u.).
- **Inhaltsverzeichnis:** Hausarbeiten müssen ein gegliedertes und paginiertes Inhaltsverzeichnis enthalten. Die Gliederung sollte systematisch angelegt sein und in der Regel nicht mehr als 3 Gliederungsebenen enthalten, die in arabischen Ziffern (1 / 1.1 / 1.2.1) erscheinen.
- **Abkürzungen:** Im Text sollten Abkürzungen von mehrfach vorkommenden Organisationen und Institutionen genutzt werden (KMU, HDI). Bei der ersten Nennung ist nach der Abkürzung in Klammern stets die Bezeichnung anzuführen, z.B. KMU (kleine und mittlere Unternehmen). Bei einer Häufung von Abkürzungen sind diese hinter dem Inhaltsverzeichnis außerdem in einem „Abkürzungsverzeichnis“ aufzuschlüsseln.
- **Abbildungen und Tabellen:** Zur besseren Visualisierung bietet es sich oftmals an, Karten, Tabellen und Abbildungen heranzuziehen. Diese sind mit eigener Nummerierung, Beschriftung und genauen Quellenangaben bzw. dem Zusatz „eigene Darstellung“ zu versehen. Es sollte selbstverständlich sein, dass Abbildungen und deren Beschriftung/Legenden etc. gut lesbar sein müssen.
- **Literaturverzeichnis:** Der Arbeit ist ein alphabetisch gegliedertes Literaturverzeichnis anzufügen, in das alle Quellen aufgenommen werden. Auswahl und Anzahl der Titel sollen deutlich machen, dass der/die Verfasser/in eine eigenständige, qualitätsvolle Literaturrecherche durchgeführt hat. PDF-Dokumente werden regulär zitiert, nur reine Internetseiten werden in einer eigenen Rubrik gelistet und müssen der Arbeit als Screenshot auf CD-Rom beigefügt werden. Höchstens die Hälfte der verwendeten Quellen dürfen Internetquellen sein. In das Literaturverzeichnis soll nur die Literatur aufgenommen werden, die auch im Text angeführt wird (vgl. Geozitierrichtlinien: <https://www.ph-ludwigsburg.de/2195>).
- **Fußnoten:** Fußnoten sollten allenfalls sparsam verwendet werden. In den Fußnoten stehen nur noch Kommentare sowie weitere Belege wie Informationen aus Tageszeitungen oder Hinweise auf Dokumente.

## 6. Inhaltliche Aspekte

- **Einleitung:** Die Einleitung wird häufig mit einem sog. „Aufhänger“ (z.B. prägnantes Zitat, aktuelles Ereignis, auffälliger Ausgangsbefund) eröffnet. Alternativ kann auch mit der Benennung des „Gegenstandes“ der Arbeit eingesetzt werden. Zu Beginn der Arbeit sollte das Thema in einen allgemeinen Kontext eingeordnet werden, die Wahl des Themas erläutert und legitimiert, die Zielsetzung der Arbeit spezifiziert werden. Zum Schluss der Einleitung wird das Vorgehen bzw. der Argumentationsaufbau der Arbeit kurz skizziert.
- **Hauptteil:** In der Darstellung sollte insbesondere auf die inhaltliche Logik bezüglich der Übergänge zwischen den einzelnen Abschnitten geachtet werden („roter Faden“). Die wichtigsten Fachbegriffe sollten, wenn sie zum ersten Mal auftauchen, verständlich und sinnvoll definiert und entsprechend einheitlich in der Arbeit verwendet werden. Das Thema soll gemäß der vorgenommenen Eingrenzung in jedem Teil der Arbeit eingehalten werden. Wichtige Gesichtspunkte sollten – ohne Begründung – nicht vernachlässigt werden. Die Arbeit soll durch eine

überzeugende eigene Darstellung zeigen, dass das zu betrachtende Gebiet verstanden wurde. Sämtliche Thesen, Argumente und Behauptungen sollten nachvollziehbar begründet und erläutert werden. Sofern es sich nicht um eigenes Gedankengut des Autors/der Autorin handelt, sollten genaue Quellenangaben aufgeführt werden (Zitate). Insgesamt ist auf die Lesbarkeit und Verständlichkeit der Darstellung zu achten.

- **Schluss:** Im Schlussabschnitt soll eine Konklusion die Gesamtargumentation nochmals auf den Punkt bringen und an die – in der Einleitung angeführte – Ausgangsfrage zurückbinden. In das Schlusskapitel gehören auch Fazit, mögliche Einschränkungen, Relativierungen, Kritiken, offene Fragen, Ausblicke.

## 7. Formale Aspekte

**Seitenlayout** (Vorschlag zur Orientierung):

- Schrift: Times Roman o.ä., Standard: Schriftgröße 12 pt, Zeilenabstand 1,5-fach, Blocksatz
- Ränder: je 2,5 cm oben, unten, links und rechts; Kopf- bzw. Fußzeile (Seitennummerierung)
- Literaturverzeichnis: Einzug hängend 0,7 cm

## 8. Bewertungskriterien

Die Bewertung der Hausarbeit folgt sowohl formalen wie inhaltlichen Aspekten.

- **Form:** Stil und Grammatik, Literaturbearbeitung und Zitierweise, Gliederung, Schaubilder, Verzeichnisse
- **Fragestellung:** Klarheit, Themenbezogenheit, Angemessenheit, Definitionen, Prämissen, Untersuchungsdesigns
- **Behandlung der Fragestellung:** Qualität der Quellen (Literatur, Daten), Ausschöpfung und analytische Durchdringung, Konsistenz der Argumentationsketten, Redundanzen
- **Ergebnisdarstellung:** Klarheit und Strukturierung, Eigenständigkeit und Kritikfähigkeit

## B) Spezifische Vorgaben

### 1. Bachelor Modul 4 Prüfungen (alle Studiengänge)

mit Themenschwerpunkten zur Regionalen Geographie Baden-Württembergs oder Deutschlands

- Wählen Sie ein Thema aus dem jeweiligen **Seminar**, welches Sie entweder selbst bearbeitet haben oder welches Sie besonders interessiert.
- Das Thema sollte doppelt eingegrenzt sein und einen **thematisch-regionalen Schwerpunkt** aufweisen (also kein Übersichtsthema über Baden-Württemberg/Deutschland im Allgemeinen), z.B.:
  - Nachhaltige Stadtentwicklung im Zuge der IBA 2027 in Stuttgart
  - Stärkung einer ländlichen Gemeinde XY durch das LEADER-Programm
  - Entstehung und zukünftige Entwicklung des Moores XY
  - Herausforderung Klimawandel regional (am Beispiel von Städten/ Landwirtschaft / Hochwasser in...)
  - usw.
- Themenabsprache und Schwerpunktsetzung findet mit dem\*der jeweiligen Lehrenden statt. **Eine Beratung ist obligatorisch!**

#### Beispiel-Gliederung:

Nachhaltige Stadtentwicklung am Beispiel Vauban in Freiburg von Jule Mendel (SoSe 2020)

##### Inhaltsverzeichnis

|   |           |
|---|-----------|
| Abbildungsverzeichnis .....                       | I         |
| Abkürzungsverzeichnis .....                       | I         |
| <b>1 Einleitung</b> .....                         | <b>1</b>  |
| <b>2 Definitionen</b> .....                       | <b>2</b>  |
| 2.1 Die Stadt .....                               | 2         |
| 2.2 Nachhaltigkeit und deren Modelle .....        | 2         |
| <b>3 Nachhaltige Stadtentwicklung</b> .....       | <b>4</b>  |
| 3.1 Akteure und deren Einflussmöglichkeiten ..... | 4         |
| 3.2 Ziele und Leitbilder .....                    | 5         |
| 3.3 Handlungsfelder .....                         | 6         |
| 3.4 Notwendigkeit .....                           | 8         |
| <b>4 Das Quartier Vauban in Freiburg</b> .....    | <b>10</b> |
| 4.1 Entstehung und Zieldimensionen .....          | 10        |
| 4.2 Beschreibung des Quartiers .....              | 12        |
| 4.3 Verbesserungsvorschläge .....                 | 17        |
| <b>5 Fazit und Ausblick</b> .....                 | <b>18</b> |
| <b>6 Literaturverzeichnis</b> .....               | <b>20</b> |
| Eigenständigkeitserklärung .....                  | 23        |

## 2. Master Modul 1, Modul 2 (Sekl, Eula)

Fachdidaktische und fachwissenschaftliche Arbeiten. Hier ist es schwierig einheitliche Vorgaben zu machen, da unsere Veranstaltungen sehr vielfältig sind.

In folgenden Modulen werden Hausarbeiten als Modulprüfung geschrieben:

- **Geographiedidaktische Hausarbeit** im Modul 1.3  
(Ausgewählte Fragestellungen der Geographiedidaktik)
- **Fachwissenschaftliche Hausarbeit** im Modul 2  
(2.1 Vertiefung Humangeographie oder 2.2 Aktuelle Themen I oder 2.3 Aktuelle Themen II)

Für beide Hausarbeiten gilt:

- **Umfang** der Hausarbeit: 4000-5000 Wörter (2ECTSP, diese sind nicht explizit ausgewiesen, sondern in den Veranstaltungen enthalten)
- Wählen Sie ein **Thema** aus dem jeweiligen Seminar, welches Sie entweder selbst bearbeitet haben oder welches Sie besonders interessiert. Sprechen Sie das Thema mit dem\*der Lehrenden des Seminars ab.

Da manche Lehrenden keine Prüfungsberechtigung besitzen (insbes. Lehrbeauftragte), sollte der Prüfungswunsch vor Seminarbeginn abgeklärt werden